

Filmprüfstelle Berlin, Berlin, den 1. November 1929.
Kammer I. Prüfnr. 24063.
Niederachrift.

Anwesend: a) als Vorsitzender: Betrifft den Bildstreifen:
Oberregierungsrat Wildner "Bulldogg Drummond"

b) als Beisitzer:

Herr Siegfried (Lichtspielgewerbe)

" v. Kohlenegg (Kunst u. Literatur)

" ZHh (Volkswohlfahrt)

Frau Dammann

Antregsteller: Bruckmann & Co.

Ursprungsfirma: United Artists
Corp., New-York.

Eine Erklärung der Beisitzer, daß sie be-
fangen seien, wurde nicht abgegeben.

Für den Antregsteller ist erschienen: Herr Brak.

Der Bildstreifen wurde in folgender Länge vorgeführt:

1. Akt 300 m; 2. Akt 320 m; 3. Akt 300 m; 4. Akt 317 m; 5. Akt 305 m;

6. Akt 238 m; 7. Akt 265 m = 2045 m.

Entscheidung:

Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung im Deutschen Reich
zugelassen, darf jedoch vor Jugendlichen nicht vorgeführt werden.

Gegen diese Entscheidung legte der Vorsitzende die Antabeneuerde ein.
B e g r ü n d u n g :

Der Bildstreifen stellt ein von einer Verbrecherbande unternommenes
fortgesetztes Verbrechen dar, das zum Ziel hat, eine größere Geldsumme
von einem Bankier zu erpressen. Zu diesem Zweck halten die Verbrecher
den Bankier in einem Sanatorium gefangen, um ihn durch körperliche
Mißhandlungen, die zumeist in Eingriffen eines Arztes bestehen, zu ei-
ner Unterschrift zu zwingen, vermöge deren sie in den Besitz einer großen
Geldsumme zu gelangen hoffen. Die verbrecherischen Anschläge richten
sich aber nicht nur gegen den Bankier, sondern auch gegen seine Nich-
te, die bestrebt ist, ihren Onkel aus den Händen der Verbrecher zu
befreien, sowie gegen Drummond und sein Rettungswerk. Die Gewalttätig-
keiten, die im 2. Akt einsetzen und sich als ununterbrochene Fette bis
zum Schluß hinziehen, sind nicht der augenblicklichen Situation ent-
springende Angriffs- und Abwehrmittel, sondern größtenteils planmäßig
und raffiniert angewandte, gegen Leben und Gesundheit des Bankiers und
seiner Nichte gerichtete quälerische Maßnahmen die die Beiden würde
und dem verbrecherischen Willen gefügig machen sollen. Diese Verbre-
chenverübungen und Gewalttätigkeiten bilden den Hauptinhalt des Bild-
streifens und wirken nach der ständigen Rechtsprechung der Filmober-
prüfstelle, besonders auch im Hinblick auf ihre Ausführung, verrohend und
entsittlichend. Mag diese Gefahr bei den den gebildeten Volksschichten
angehörigen Zuschauer auch in geringeren Maße vorhanden sein, so darf
nicht übersehen werden, daß der große Kreis der weniger Gebildeten
unter den Kinobesuchern, die unkritisch und aufnahmehreißig den Gescheh-
nissen auf der Leinwand folgen und infolge ihrer geringeren Urteils-
fähigkeit gefährdeter sind, durch das Lichtspielgesetz ebenfalls ge-
schützt werden muß. Bei ihnen, die an Rohheiten schon an sich größeren
Gefallen finden, fällt der jeder Sühne mangelnde Ausgang umso mehr ins
Gewicht, als die Triebfeder für die Handlungsweise der Verbrecherbande
gemeine Gewinnsucht ist, das Streben, zu viel Geld und Lebensgenuß
ohne redliche Arbeit zu gelangen. Der Umstand, daß die gezeigten Ver-
brechen in ihren Einzelheiten schwer nachzumachen sind, kann ebenso-
wenig wie die humoristische Nüance, die in der Figur des Freundes
Drummonds in die Erscheinung tritt, als ein die befürchtete Wirkung der
Verrohung

Verrohung und Entzittlichung aufhebender Ausgleich angesehen werden.

Ob der Bildstreifen durch Milderung in Text und Bild zulassungsfähig gemacht werden kann, was eine Umarbeitung zur Voraussetzung haben würde, bleibe dahingestellt. In der vorgelegten Form kann er meines Erachtens nicht zugelassen werden. Als besonders in die Augen springende Kränkheiten kommen folgende Titel und Bildfolgen in Betracht:

Im 2. Akt Titel 32: "Nicht ganz so gewöhnlich-Ihr Onkel wird ordentlich zahlen müssen, bevor er hier herauskommt"

Im 2. Akt Titel 34: "...und wenn dieser Hauptmann Drummond hierher kommt, darf er lebend nicht mehr heraus"

Im 3. Akt Titel 11: "Wurde da nicht Mr. Travers geschlagen" und die Scene: Niederlagen Travers.

Im 3. Akt die Titel 32: "Doktor, können Sie Travers soweit aufmuntern, daß er seinen Namen unterschreiben kann?"

" " " Titel 34: "Na, wenn schon....!"

Im 4. Akt Titel 8: "Der Arzt möchte an Ihnen ein Experiment versuchen, das vielleicht den Verlust des Gedächtnisses hervorruft"

Im 4. Akt Titel 9: "Sie kennen doch meine Experimente - ist Ihr Gut haben soviel wert?"

Im 5. Akt Titel 30: "Bring Travers in das Operationszimmer und mach alles fertig, bevor Drummond wieder auftaucht"

Im 6. Akt Titel 10: "Wenn Sie dem Mädchen etwas tun, ermorde ich Sie"

" " " 11: "Halt, ich will alles sagen" und Scene: Großaufnahme der schreienden Phyllis.

Nach Titel 23: Der Doktor wirft auf Drummond ein großes Messer, das in der Wand stecken bleibt.

Nach Titel 24: Schattenbild, Drummond wirft den Arzt.

Im 7. Akt Titel 9: "Sie haben ihn umgebracht"

" " " 10: "Leider nicht ganz.

gez. Mildner.